

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badner Land, Schwarzwald und Bodensee

Reichsbahndirektion Karlsruhe

[Berlin], [1930?]

Der Schwarzwald

[urn:nbn:de:bsz:31-247677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-247677)



Die Murgtalbahn (Schwarzwald)

mälern. Rathaus, Reuchlin-Museum (lückenlose Sammlung der Schriften des Humanisten Reuchlin, römische Funde, Goldschmiedestube). Industriehaus am Leopoldplatz mit Ausstellung der deutschen Firmen der **Schmuckwaren-Industrie**, Sammlungen der Kunstgewerbeschule, Ausstellung des Kunstgewerbevereins. Etwa zwanzig größere und kleinere Brücken verleihen der Stadt einen eignen Reiz. — Waldfriedhof (350 m ü. d. M.) mit eigenartigen Anlagen.

Ausflüge: Nach dem Kupferhammer (254 m), in das **Nagold- und Würmtal** (Calw, Freudenstadt) und in das **Enztal** (Wildbad), zum Zisterzienserkloster Maulbronn (siehe Seite 7); nach **Tiefenbronn**, 434 m (in der gotischen Pfarrkirche der berühmte Maria-Magdalenen-Altar von Lucas Moser aus dem Jahre 1431 und kostbare Kirchenschätze, u. a. die größte Monstranz Deutschlands).

Vgl. auch das von der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr, Berlin herausgegebene *Deutsche Verkehrsbuch*, „Württemberg, Schwarzwald, Neckar, Schwäb. Alb, Bodensee“.

DER SCHWARZWALD

erstreckt sich bis zum Rheintal im Süden in einer Länge von etwa 160 km, ist im Norden 22, im Süden etwa 60 km breit und gehört mit seinen dunkeln Nadelwaldhöhen (daher der Name) zu einem der schönsten und prächtigsten Waldgebirge Deutschlands. Nach Westen, zur Rheinebene fällt der Schwarzwald steil ab (etwa 800 m); hier liegen auch die höchsten Erhebungen. Nach Osten

zu dacht er sich sanfter gegen das obere Neckar- und Donautal ab. Die höchsten Berge dieses reich gegliederten, von zahlreichen anmutigen Tälern zerschnittenen Gebirges sind: **Hornisgrinde** (1164 m, Jugendherberge), **Feldberg** (1495 m), **Belchen** (1415 m), **Schauinsland** (1286 m, Jugendherberge), **Kandel** (1273 m) usw. Die mittleren Lagen des Schwarzwaldes deckt duftiger Fichten- und Tannenwald, dessen üppiger Moosteppich von Farnen und Beerensträuchern belebt wird. — Im Winter viel und anhaltend Schnee, infolgedessen reiche Gelegenheit zu jeder Art von **Wintersport***. Alle im Hochschwarzwald liegenden Kurorte sind als Wintersportplätze rühmlichst bekannt. Große nationale und internationale Wintersportveranstaltungen finden fast alljährlich statt. Außer günstigen Skigebieten stehen allerorts Rodel- und Eisbahnen für den Wintersportler zur Verfügung.

Charakteristische, urwüchsische Bevölkerung, die neben nur spärlichem Ackerbau vor allem die Forst- und Holzwirtschaft betreibt. Die malerischen Volkstrachten haben sich noch überall erhalten. Berühmt ist die Schwarzwälder Uhrenindustrie.

Der ganze Schwarzwald ist ein wundervolles Sommerfrischengebiet, wohlgeeignet zu jeder Art von Kur und Erholung. Zahlreiche **Gebirgsbahnen** und Anschlußlinien (Kraftpost) führen, von der Hauptlinie Frankfurt am Main—Basel abzweigend, in die wildromantischen Schwarzwaldtäler und auf die aussichtsreichen Höhen, so von Rastatt in das **Murgtal (Murgtalbahn)** über Gernsbach nach Freudenstadt, von Baden-Baden-West nach dem Weltbad Baden-Baden, über Bühl nach den Höhenkurorten Bühlerhöhe (s. S. 23), Plättig, Kurhaus Hundseck (Luftkurhotel), auch über Baden-Baden mit Kraftpost erreichbar; über Achern (Kraftpostverkehr) nach Ottenhöfen (Sommerfrische) und der Hornisgrinde (1164 m ü. d. M.). Von Appenweiler (Kraftpost nach Rippoldsau) führt die **Renchtalbahn** nach den heilkräftigen Badeorten und Sommerfrischen wie Oberkirch, **Oppenau** (Kraftpost nach Allerheiligen—Ottenhöfen—Ruhestein und nach Zuflucht—Kniebis—Rippoldsau, sowie Fernkraftposten nach Baden-Baden, Freiburg, Feldberg, St. Blasien), **Bad Peterstal**, 393 m, jährlich etwa 3000 Kurgäste; *Unterkunft*: Badischer Hof, Hirsch, Kuranstalt Marienbad, Schlüsselbad, Schwanen

*Vgl. auch die von der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr, Berlin, herausgegebene Sonderschrift „*Winter in Deutschland*“.



Die Schwarzwaldbahn

(neu eröffnete Bahnlinie Oppenau—Peterstal, Kraftpost nach Griesbach—Freudenstadt), **Bad Griesbach** (508 m, etwa 2500 Kurgäste alljährlich; Kraftpost nach Bad Peterstal und Freudenstadt; *Unterkunft*: Badhotel Kurhaus) und **Allerheiligen** (700 m ü. d. M., Kurhotel mit interessanter Klosterruine; Kraftpost nach Oppenau, Ottenhöfen und Ruhestein.

- In Offenburg beginnt die hochinteressante, 149 km lange **Schwarzwaldbahn**, eine der schönsten und großartigsten Bahnanlagen Deutschlands (zahlreiche Kehren, Tunnels, Viadukte und Brücken; Steigungen teilweise 1:58), die, über Gengenbach, Haslach, Triberg den Schwarzwald durchquerend, den Verkehr nach den Sommerfrischen und Höhenkurorten Wolfach und Bad Rippoldsau, Hornberg, Königsfeld, Villingen, den Solbädern Bad Dürrheim und Donaueschingen vermittelt und weiter nach **Singen** (428 m, Stadt mit 11 500 Einwohnern und der interessanten Feste Hohentwiel aus dem 9. Jahrhundert, *Unterkunft*: Central Hotel Schweizerhof u. a., Jugendherberge), Schaffhausen (Rheinfall), Radolfzell und Konstanz am Bodensee führt. Weiter südlich führt die technisch ebenfalls hervorragende **Höllentalbahn** (75 km lang, zum Teil mit Zahnradbetrieb) von Freiburg in das Gebiet der wildromantischen Schluchten des Höllentals und Wutachtals mit den Sommerfrischen und Höhenluftkurorten Hinterzarten, St. Märgen, Titisee, Schluchsee, Neustadt im

Schwarzwald, Lenzkirch und Bonndorf. Ende des Jahres 1926 erfolgte die Eröffnung der 19 km langen **Feldbergbahn** oder **Dreiseenbahn** Titisee—Schluchsee—Seebrugg. Station **Bärental** (Feldberg) höchstgelegener Bahnhof der Deutschen Reichsbahn (977 m).

Nebenbahnen zweigen von Krozingen nach Staufen und dem Münstertal (Belchen 1414 m ü. d. M.) und von Müllheim nach Badenweiler ab. Über Basel nach dem Wiesental mit der gewerbereichen Stadt **Lörrach** (294 m, industrie-reiche Kreishauptstadt im Markgräflerland, 15 000 Einw.; *Unterkunft*: Hirsch, Krone, Markgräfler Hof, Sonne, Storchen) und den Sommerfrischen Schönau, Todtnau und Todtmoos. Die Bahnlinie längs des **Oberrhens** von Basel über Säckingen, Waldshut, Schaffhausen (Rheinfall), Singen führt von Süden her in den Schwarzwald. Postkraftlinien ab **Säckingen** (s. S. 53), **Albruck** (324 m, Gasthof zum Albtal) und Waldshut nach Todtmoos und St. Blasien.

Ein ausgedehntes Netz von **Kraftpostlinien** ergänzt die Eisenbahnstrecken und führt in hochinteressanter, abwechslungsreicher Fahrt auf die höchsten Erhebungen des Schwarzwaldes.

Weitere Angaben in dem von der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr, Berlin, herausgegebenen Deutschen Verkehrsbuch „*Württemberg, Schwarzwald, Neckar, Schwäb. Alb, Bodensee*“.

Der nördliche und mittlere Schwarzwald

Baden-Baden, 160—200 m ü. d. M., 30 000 Einwohner. Die unvergleichliche, paradiesisch schöne Lage mitten in der Wald- und Bergromantik des Schwarzwaldes, seine einzigartigen Promenaden (wohl die schönsten der Welt), seine für den Erholungsuchenden geradezu idealen Luft- und Klimaverhältnisse, die Heilerfolge der seit Jahrtausenden bekannten radioaktiven, alkalischen Kochsalzthermen (67° Celsius), die bedeutenden sportlichen, die glanzvollen gesellschaftlichen und künstlerischen Veranstaltungen ziehen alljährlich etwa 100 000 Kurgäste aus aller Herren Ländern nach Baden-Baden. Zahlreiche Gärten und Parkanlagen: **Lichtentaler Allee** zwischen Baden-Baden und dem Stadtteil Lichtental, Gönneranlage, Paradiesanlage. Altstadt am Schloßberg. Mildes Klima.

Verkehr: Direkte internationale Zugverbindungen mit allen bedeutenden Plätzen Europas. — Elektrische Straßenbahn vom Bahnhof Baden-Baden-West durch das herrliche Oostal nach Lichtental und von der Sielckenstraße mit herrlicher Aussicht auf die Stadt zur Berg-



Baden-Baden, Blick von der Schloßterrasse

bahnstation im Merkurwald. Anschluß an die Drahtseilbahn auf den Merkur. Kraftpostlinien nach Ebersteinburg — Gaggenau, Gernsbach — Herrenalb — Wildbad, Forbach (Murgtal), Neuweier — Bühl, Bühlerhöhe — Herrenwies — Raumünzach, Hundseck — Unterstmatt — Mummelsee — Hornisgrinde. Rund-, Ausflugs- und Gesellschaftsfahrten nach beliebigen Reisezielen. — Flughafen. Verbindungen mit sämtlichen Luftverkehrslinien.

Auskunft: Städt. Kurdirektion, Augustaplatz 1; Hapag-Lloyd-Reisebüro, Sofienstr. 1; Auto-Reisebüro Zahler.

Unterkunft: Alleehotel Bären, Atlantic, Badhotel Badischer Hof, Bellevue, Brenners Parkhotel Kurhof, Brenners Stephanie-Hotel, Central-Hotel, Darmstädter Hof, Drei Könige, Europäischer Hof, Frankfurter Hof, Golf-Hotel, Gunzenbachhof, Holland Hotel, Peters Badhotel zum Hirsch, Quellenhof, Regina Palasthotel, Stadt Straßburg, Tannhäuser, Waldhotel Der Selighof, Zähringer Hof u. a. — Außerdem zahlreiche Sanatorien, Heilanstalten, Pensionen und Logierhäuser. — Jugendherbergen. (Die Städtische Kurdirektion versendet auf Wunsch kostenlos Verzeichnisse sämtlicher Hotels, Pensionen und Sanatorien mit Angaben über Lage, Einrichtung und Preise der einzelnen Häuser).

Heilanzeigen; Gicht, Muskel- u. Gelenkrheumatismus, Gelenkerkrankungen verschiedenster Art, Neuralgien (spez. Ischias), Katarrhe der oberen und tieferen Luftwege. Ganzjähriger Kurbetrieb.



Baden-Baden, Kurhaus

Kurmittel: Zwanzig heiße Quellen (67° C, die täglich etwa eine Million Liter Wasser liefern). Trinkhallen, Heilbäder, Inhalatorium, Fango-Badehaus, Heilgymnastik, Traubenkuren im Frühjahr und Herbst.

Theater und Konzert: Städtische Schauspiele (Oper und Schauspiel; während des ganzen Jahres Vorstellungen). Dreimal täglich Konzerte des Städt. Orchesters im Kurgarten oder Kurhaus. Instrumental- und Vokalkonzerte mit Solisten und Dirigenten von Weltruf. Im Winter: Symphonie- und Kammermusikabende, Vorträge; im Frühjahr, Sommer und Herbst große Musikfeste, Freilichtaufführungen in Oetigheim (s. S. 15).

Sport: Besonders bemerkenswert die internationalen **Pferderennen** auf der großen Bahn von Iffezheim (Ende August 1932; schon seit 1858); wohlgepflegte Reit- und Fahrwege, gute Reitpferde. Vorbildliche Tennisplatzanlagen (Entoutcas-Plätze): Internationale Turniere. Mustergültiger neuer **Golfplatz** und Kleingolfplatz. Pistolenstand. Tontaubenschießen. **Automobilturniere.** Gelegenheit zur Jagd; ergiebige Forellenfischerei in der Oos, interessant die künstliche Forellenzucht der Gaisbacher Fischkultur. Neues Schwimm- und Strandbad an der Lichtentaler Allee (Restaurant). Im Winter Eisbahnen, Rodelbahn, Skilauf.

Ausflüge: Merkur (700 m, elektrische Drahtseilbahn, großartiges Panorama von Baden-Baden, dem nördlichen Schwarzwald, Rheinebene und Vogesen). Altes Schloß



Rastatt, Stadtkirche

Hohenbaden, gut erhaltene Ruine; Battert (565 m), wildzerklüftete Felszacken; herrlich das romantische Rotenbachtal. Dreiburgenaussicht auf dem Hardberg (376 m): Ebersteinburg, Hohenbaden und Yburg. Wanderungen zum Mehliskopf (1011 m), Badener Höhe (1004 m) und Hornisgrinde (1164 m) u. a.

Rastatt, 125 m ü. d. M., 14 000 Einwohner. Geschichtlich interessante Stadt mit sehenswertem Schloß und anderen schönen Bauwerken. In der Nähe Lustschloß **Favorite**, ein Kleinod und Musterbeispiel liebenswürdigster Rokokogestaltung, mit Park und Einsiedelei der Markgräfin Sibylle.

Unterkunft: Bahnhofhotel, Blume, Schloßhotel u. a.

Ausflüge: Mit der **Murgtalbahn** nach **Gaggenau** (Kneippanlagen und Strandbad nach Wörishofener Muster) und **Gernsbach**, beliebter Kurort in schöner Lage des Murgtales (Strandbad und schöne Kuranlagen). Weiter hochinteressante Bahnfahrt über Forbach nach dem berühmten Kurort **Freudenstadt**, dem Endpunkt der Murgtalbahn.

Bühlerhöhe, 800 m ü. d. M. Die Umgebung der Bühlerhöhe mit ihren meilenweiten Waldungen, ihrer Abgeschiedenheit erfüllt in einzigartiger Weise die Voraussetzungen für eine gute Erholung. Die Nähe von Baden-Baden aber bietet dem, der es wünscht, Zerstreuung, Kunstgenuß und das mondäne Leben eines Weltkurorts. Besonders bekannt ist die Bühlerhöhe

durch ihre ärztlichen Einrichtungen (Diätküche, Stoffwechsellaboratorium, Wasserheilanstalten, Luft- und Sonnenbäder usw.).

Verkehr: Kraftpostverbindungen von B ü h l (Hauptlinie Frankfurt a. M.—Freiburg—Basel) und von B a d e n-B a d e n mit durchgehender Personen- und Gepäckabfertigung Eisenbahn/Kraftpost.

Unterkunft: Kurhaus Bühlerhöhe und Sanatorium Bühlerhöhe (für innere Krankheiten, Nervenleiden und allgemeine Rekonvaleszenz).

Sport: Frei-, Licht- und Luftbäder, Tennis, Rodel und Skilauf (Sprungschanze), Schwimmen im benachbarten Sandsee; im Winter Eislauf.

Auskunft: Direktion Bühlerhöhe.

Offenburg, 164 m ü. d. M., 17 500 Einwohner, Ausgangspunkt für Reisen in den mittleren Schwarzwald. Aufblühender Industrieort (Reklame-Industrie); Kreishauptstadt der weingeseigneten Ortenau. Im Herbst alljährlich Ortenauer Messe und große Ausstellungen.

Verkehr: An der Haupteisenbahnlinie Frankfurt a. M.—Basel. Ausgangsstation der Schwarzwaldbahn Triberg—Konstanz.

Unterkunft: Ketterers Bahnhofshotel, Offenburger Hof, Schwarzwaldhotel u. a. — Jugendherberge.

Auskunft: Verkehrsverein (Badisches Reisebüro), am Bahnhof.

Hornberg, 400 m ü. d. M., 3000 Einwohner. Luftkurort an der Schwarzwaldbahn, überragt von dem steilen Schloßberg mit Burgruine (456 m). Standquartier für Ausflüge. Kraftpost nach Schramberg.

Unterkunft: Bären, Post, Sonne u. a.

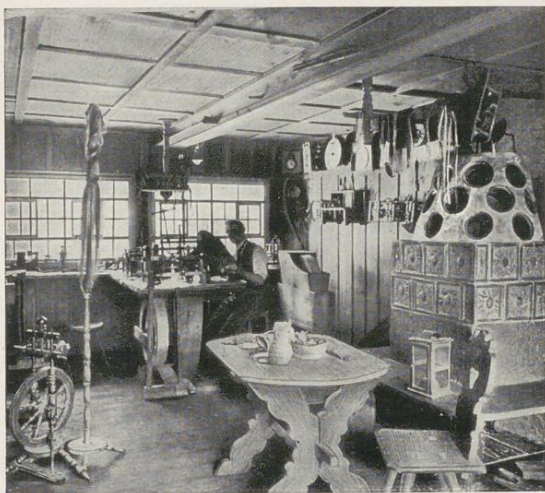
Bad Rippoldsau, 600 m ü. d. M. Höchstgelegenes Stahl- und Moorbad Südwestdeutschlands mit 4 Quellen für Trink- und Badekuren und allen modernen Heileinrichtungen. Nebelfreies Waldklima.

Verkehr: Kraftpost ab Station Appenweier (Eisenbahnlinie Frankfurt a. M.—Basel), ab Wolfach und Freudenstadt.

Unterkunft: Kurhäuser der Bad Rippoldsau A.-G., mit 350 Betten.

Auskunft: Badeverwaltung.

Triberg, 600—1000 m ü. d. M., 4200 Einwohner, weltbekanntester Kurort und Wintersportplatz, von drei hohen Bergen geschützt, in drei Tälern. Großartige Gebirgslandschaft. Die **Gutach**, die mitten durch Triberg fließt, bildet, in wilden Sprüngen über Granitblöcke stürzend, Deutschlands größte **Wasserfälle**. Sehenswert:



Furtwangen, Uhrmacherwerkstatt

Wallfahrtskirche **Maria in der Tanne** (1709 erbaut). Hochaltar und Kanzel Prachtwerke des späten Barock. Neuer Rathaussaal, Glanzstücke Schwarzwälder Holzschnitzkunst; ständige Ausstellung in der Gewerbehalle.

Verkehr: Mittelpunkt der berühmten Schwarzwaldbahn, Station der Kraftpostlinien nach Schonach, Elzach, Schönwald, Furtwangen. Stadtautobuslinie.

Unterkunft: Adler, Löwen-National, Schwarzwaldhotel und Kurhaus Waldlust, Sonne, Triberger Hof, Wehrle u. a. Zahlreiche Pensionen und Privatwohnungen. — Jugendherberge.

Auskunft: Städt. Kurverwaltung mit Badischem Reisebüro, Rathaus.

Sport: Im Sommer: Tennis, Städt. Schwimm- und Luftbad (Strand- und Familienbäder, 20 000 qm), Sportplatz, Autorennen, Tennisturniere; im Winter: Kunstbobsleighbahn, Sportrodelbahn (Abendbeleuchtung), Skisprungschanze. Skigelände jeder Art. Eisbahn 6000 qm (Abendbeleuchtung).

Besondere Veranstaltungen: Konzerte, Theater, Wasserfallbeleuchtung, Beleuchtung historischer Stadtteile, Gesellschaftsautofahrten u. a.

Schonach, 885 m ü. d. M., Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Uhrenfabrikation. Kraftpost mit Triberg und Elzach.

Unterkunft: Hotel Lamm, Ochsen, Rebstock.

Schönwald, 1000 m ü. d. M., beliebter Höhenluftkurort, $\frac{1}{2}$ Stunde oberhalb der Triberger Wasserfälle. Für Erholungsbedürftige und Nervenleidende besonders empfohlen. Kraftpost mit Triberg und Furtwangen.

Unterkunft: Hotel Hirschen, Sommerberg, Sonne u. a.

Auskunft: Kurverwaltung.

Furtwangen, 870—1150 m. ü. d. M., 6000 Einw., die bekannteste Uhrmacherstadt des Schwarzwaldes, Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Alle Arten med. Bäder. Standquartier für Ausflüge. — Sehenswerte Gewerbehalle mit historischer Uhrensammlung. Uhrmacher- und Schnitzereischule.

Verkehr: Eisenbahnlinie Donaueschingen — Furtwangen. Kraftpostverbindungen mit Triberg (Schwarzwaldbahn), Waldkirch (Elztalbahn).

Unterkunft: Hotel Grieshaber zum Ochsen, Sonne u. a. — Jugendherberge.

Auskunft: Kurverwaltung.

Sport: Tennis. Forellenfischerei. Jegliche Art Wintersport (3 km lange Rodelbahn, Ski-Sprungschanze).

Königsfeld, 763 m ü. d. M. Besucher Höhenluftkurort.

Verkehr: Station Peterzell-Königsfeld der Schwarzwaldbahn. Kraftpost nach Villingen.

Unterkunft: Schwarzwaldhotel, Wagner u. a. — Gasthof der Brüdergemeinde.

Auskunft: Kurverwaltung.

Villingen, 704—864 m ü. d. M., Kreishauptstadt mit 14.000 Einwohnern, Höhen- und Waldluftkurort an der berühmten Schwarzwaldbahn. Eine der ältesten Städte Badens, Gründung der Zähringer. Ein Wahrzeichen seiner Geschichte das Rathaus mit prächtigem Renaissanceaal und berühmter **Altertümersammlung** (Bronze-Gegenstände aus der Zeit 1000 v. Chr., Bildteppiche, gotische Holzplastiken, Fayencen). — Prächtige parkartige Waldungen mit gepflegten Fußwegen erstrecken sich bis zu einer Höhe von 1000 m.

Verkehr: Schnellzugstation der Schwarzwaldbahn Offenburg—Konstanz. Nebenbahnen nach Bad Dürreheim und Rottweil. Kraftpostlinien nach Vöhrenbach (Bregtal), Königsfeld—Schramberg und Niedereschach.

Unterkunft: Bahnhof-Hotel, Blume-Post, Deutscher Kaiser, Kurhaus Waldhotel u. a. — Jugendherberge.

Auskunft: Verkehrsverein.

Bad Dürreheim, Europas höchstes Solbad, 700 bis 800 m, mod. Kureinrichtungen (155.000 Einzelbäder im Jahr). Strandbad.



Villingen, Schwarzwälder Bauernstube

Verkehr: Endstation der Eisenbahnlinie Villingen (Schwarzwaldbahn)—Bad Dürkheim. Kraftpost Donaueschingen—Bad Dürkheim—Schwenningen.

Unterkunft: Irma, Kreuz, Kurhaus, Rößle.

Auskunft: Kurverwaltung.

Donaueschingen, 705 m ü. d. M., 5000 Einwohner, Solbad und Höhenluftkurort. Residenz des Fürsten zu Fürstenberg. **Donauquelle** (mit Inschrift „Über dem Meer 678 Meter. Bis zum Meere 2840 Kilometer“). Prachtvoller Park. Reichhaltige Kunstsammlungen im Karlsbau. Sportliche Veranstaltungen (Windhundrennen).

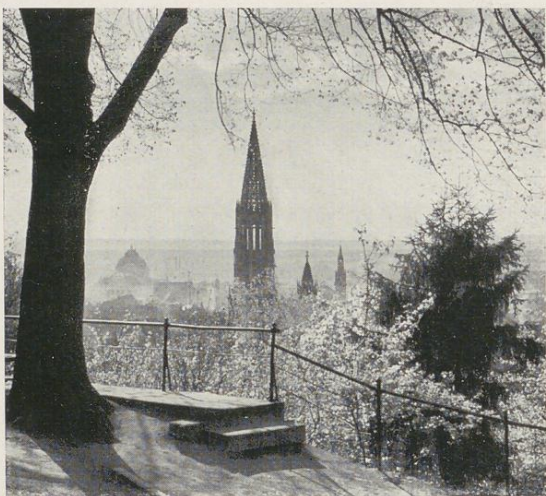
Verkehr: Station der Schwarzwaldbahn Offenburg—Konstanz, der Höllentalbahn Freiburg—Donaueschingen, der Bregtalbahn über Vöhrenbach nach Furtwangen. Kraftpostlinien Donaueschingen—Bonndorf, nach Öfingen und Bad Dürkheim—Schwenningen. Internationale Kraftpostlinie Donaueschingen—Schaffhausen (an den Endpunkten unmittelbare Eisenbahnanschlüsse).

Unterkunft: Hotel Lamm, Solbad Schützen u. a. — Jugendherberge.

Auskunft: Kur- und Verkehrsverein.

Der südliche Schwarzwald

Freiburg i. Br., 268—1286 m ü. d. M., 95000 Einwohner, im oberen (südlichen) Schwarzwald. Universität, Sitz eines Erzbischofs, Anfangsstation der Höllentalbahn. Beliebte Fremdenstadt und infolge seiner idyl-



Freiburg i. Breisgau, Münster

lischen Lage einer der bevorzugtesten Wohnorte Deutschlands. Ausgangspunkt für Wanderungen und Fahrten in den südlichen Schwarzwald.

Verkehr: Station der internationalen Eisenbahnlinie Amsterdam—Köln—Basel („Rheingold-Zug“). Direkte Verbindungen mit allen wichtigen Plätzen Europas. Ausgangspunkt der **Höllentalbahn**, die über Titisee—Neustadt—Donaueschingen nach Konstanz und über Ulm nach München führt und der **Elztalbahn** über Denzlingen—Waldkirch nach Elzach. **Drahtseil-Schwebebahn** auf den 1286 m hohen **Schauinsland**. Die Bahn beginnt am Endhaltepunkt der Freiburger Straßenbahn in dem Vorort Günterstal (Fahrtdauer 16 Minuten, 760 m Höhenunterschied, Bahnlänge 3600 m, stündliche Förderleistung 660 Personen). **Kraftpostlinien** verbinden Freiburg mit Kirchzarten (11 km), St. Peter (22 km), St. Märgen (29 km), Notschrei (27 km), Todtnau (35 km) und Todtmoos (52 km); mit Ehrenstetten (15 km) und Oberinellingen (19 km). Reichspost und Freiburger Höhenrundfahrten-Gesellschaft veranstalten außerdem im Sommer täglich **Gesellschafts-Höhenrundfahrten**, die durch die interessantesten Gebiete des Schwarzwaldes führen. Fluglinien Freiburg—Stuttgart, Freiburg—Konstanz, Gießen—Frankfurt—Konstanz u. a.

Auskunft: Städtisches Verkehrsamt, Rottecksplatz 11 und Badisches Reisebüro, Eisenbahnstr. 33.



Glotterbad bei Freiburg

Dolmetscher- und Führungsdienst: Fremdsprachliche Führungen durch die Akademische Auslandsstelle an der Universität. Honorar: 12 R.M. für den ganzen Tag, 6 R.M. für den halben Tag.

Unterkunft: Hotel Europäischer Hof, Freiburger Hof, Römischer Kaiser, Roseneck, Salmen, Victoria, Zähringer Hof u. a. Zahlreiche Gasthöfe („Zum Bären“ u. a.) und Fremdenheime. — Jugendherberge.

Theater und Konzert: Stadttheater, Kammermusikfeste.

Sehenswürdigkeiten: Das **Münster** „Unserer lieben Frau Bau“ (Bauzeit 13. bis 16. Jahrhundert). Prachtvoller berühmter Kirchenbau. Einzigartig die Turmvorhalle und der 116 m hohe feingemeißelte, filigranartig durchbrochene Hauptturm reifster Gotik. Glasfenster des Querschiffs und Hochaltar von **Hans Baldung Grien**. Sehenswert der Kranz der 15 polygonalen Kapellen, die Schatzkammer, die Kronleuchter und Gemälde. — Viele architektonisch interessante Häuser wie: „**Zum Ritter**“ (Erzbischöfliches Palais), „**Kaufhaus**“ (halb Spätgotik, halb Renaissance), Haus „**Zum Schönen Eck**“, „**Kornhaus**“ usw. Städt. Museum für Naturkunde (1931).

Besondere Veranstaltungen: Alemanische Woche, Internationale Rennen um den ADAC-Bergrekord.

Glotterbad bei Freiburg, 415 m ü. d. M., am Südhang des 1243 m hohen Kandel. Stahl- und Radiumquellen. Heilerfolge bei: Nierenleiden, Blutarmut,

Rheumatismus und Gicht. Mildes Klima. Luft- und Sonnenbäder. Alle neuzeitlichen med. Bäder.

Verkehr: Schnellzugsstation Freiburg (17 km) und Personenzugsstation Denzlingen (8 km) der Hauptlinie Basel—Frankfurt a. M.

Unterkunft: Kurhaus Glotterbad; Sanatorium Glotterbad.

Hinterzarten, 900—1400 m. ü. d. M., bevorzugter Höhenkurort und Wintersportplatz am Fuße des Feldbergs (über 10 000 Besucher jährlich). Große Sprungschanze, hervorragendes Skigelände. Ausgangspunkt für Wanderungen durch das Höllental (Ravennaschlucht) nach dem Titisee- und Feldberggebiet.

Verkehr: Höchste Station der Höllentalbahn Freiburg—Donaueschingen. Kraftpost Hinterzarten—St. Märgen. Ausflugsfahrten (Reichspost) nach beliebigen Reisezielen.

Unterkunft: Hotel Adler, Linde, Rößle, Schwarzwaldhof u. a. Zahlreiche Fremdenheime.

Auskunft: Kurverwaltung.

St. Märgen, 900 m ü. d. M. Höhenluftkurort und Wintersportplatz zwischen Kandel und Feldberg. Großartiges Gebirgspanorama. Mildes, nebelfreies Klima. Kraftpostlinien nach Freiburg i. Br. und Hinterzarten.

Unterkunft: Hotel Krone u. a. — Gasthof zum Hirschen.

Titisee, Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Der gleichnamige tiefblaue Schwarzwaldsee, 858 m ü. d. M., ist der größte der deutschen Mittelgebirgsseen (2 km lang, 700 m breit, 40 m tief).

Verkehr: Bahn von Freiburg. Neu eröffnete Linie Titisee—Bärental (Feldberg)—Schluchsee—Seebrugg (St. Blasien). Kraftpostlinien nach St. Blasien (ab Seebrugg) und Feldberg (ab Bärental); Kraftpost Titisee—Saig—Lenzkirch (nur im Sommer). Autorundfahrten.

Unterkunft: Hotel Bären, Schwarzwaldhotel, Wolfs Hotel Titisee u. a. — Jugendherberge.

Sport: Segelsport, Rudersport, Fischereigelegenheit, vor allem aber Wintersport: Eisstadion, gepflegte Eisbahnen, Sportrodelbahn, ausgezeichnetes Skigelände mit Sprungschanze.

Auskunft: Kurverein.

Neustadt i. Schwarzwald, 850 m ü. d. M. Klimatischer Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Station der Höllentalbahn und der Zweiglinie nach Lenzkirch und Bonndorf. Kraftpostlinien nach St. Märgen, Friedenweiler und Vöhrenbach—Villingen.

Unterkunft: Adler-Post, Krone, Neustädter Hof u. a.



Titisee mit Feldberg (Schwarzwald)

Feldberg, 1495 m ü. d. M., erster deutscher Wintersportplatz, Aufenthaltsort für Heufieberkranke, Höhenluftkurort. Bestes deutsches Skigelände. Flora und Fauna von eigenartiger Schönheit. Grandioser Rundblick. Neueröffnete Tennisplätze.

Verkehr: Bahnstation Bärenthal (Feldberg). Fußmarsch etwa $1\frac{3}{4}$ Stunden. Kraftpostlinie (20 Min.), Schlitten etwa $\frac{3}{4}$ Stunden, ab Station Titisee 1 Stunde. Kraftpost nach Todtnau—Schönau.

Unterkunft: Hotel Feldberger Hof, Hotel und Kurhaus Hebelhof u. a. — Jugendherberge.

Schluchsee, 952 m ü. d. M., an der Bahnlinie Titisee—Seebrugg, zählt etwa 600 Einwohner und ist 50 m über dem gleichnamigen See gelegen. Vielbesuchter Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Stützpunkt für Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung. Großes **Kraftwerk**.

Unterkunft: Hilss, Pension Schiff, Hotel Sternen u. a.

Schönau im Wiesental, 550 m ü. d. M., Luftkurort in geschützter Lage im Herzen des südlichen Schwarzwaldes, am Fuße des Belchen (1414 m).

Verkehr: Eisenbahnlinie Todtnau—Schopfheim, Kraftpost nach Freiburg, Todtmoos und zum Feldberg.

Unterkunft: Parkhotel, Sonne u. a.

Todtnau, 660 m ü. d. M., 3000 Einw., gewerbereiches Schwarzwalddorf (früher Silberbergbau), Höhenluftkurort und Wintersportplatz (vor allem Ski). Todtnauberger Wasserfall (94 m hoch).



Blick vom Schauinsland auf den Feldberg (Schwarzwald)

Verkehr: Eisenbahnlinie Schopfheim—Zell—Schönau—Todtnau. Hauptstrecke Freiburg—Basel. Kraftpostlinien Freiburg—Todtnau—Todtmoos, Schönau—Todtnau—Feldberg. Höhenrundfahrten.

Unterkunft: Bahnhofhotel, Bären, Hirschen, Hotel und Pension zum Ochsen u. a.

Auskunft: Kur- und Verkehrsverein.

St. Blasien. 772 m ü. d. M., 2000 Einw., ehemals berühmtes Benediktinerkloster (im 9. Jahrhundert gegründet), weltbekannter Jahreshöhenluftkurort (Sanatorium St. Blasien, Fürstabt-Gerbert-Haus u. a.) und Wintersportplatz im südlichen Schwarzwald. Stundenweite Tannenhochwälder. Sehenswert die **Kuppelkirche**, ein Prachtwerk deutscher Renaissance, mit großem Orgelwerk.

Verkehr: Zahlreiche Kraftpostlinien: Seebugg—St. Blasien (12 km); Albruck (Station der Rheintalbahn)—Tiefenstein—St. Blasien (26 km); Waldshut—Höchenschwand—Häusern—St. Blasien u. a. Höhenrundfahrten mit Gesellschaftskraftwagen.

Unterkunft: Hotel Hirschen, Klosterhof, Hotel und Kurhaus St. Blasien.

Auskunft: Städt. Kurverwaltung u. Badisches Reisebüro.

Besondere Veranstaltungen: Kurkapelle, Solistenkonzerte, Tanzabende, Gesellschaftsabende und ähnliche.

Sport: Tennis, neuerbautes großes Schwimm- und Luftbad, Angelsport. Jegliche Arten Wintersport.



St. Blasien (Schwarzwald)

Todtmoos, 800—1200 m ü. d. M., 1750 Einwohner, aus 12 Siedlungen entstanden, die malerisch an dunklen Bergwäldern in Hochtälern zerstreut liegen. Ursprünglich Wallfahrtskapelle am Schönbühl (1255 gebaut). Jahreshöhenluftkurort. In der Nähe Sanatorium Wehrwald, höchstgelegene Lungenheilstätte Deutschlands.

Verkehr: Nächste Bahnstation Wehr an der Eisenbahnlinie Basel—Schopfheim oder Säckingen—Wehr. Von Wehr Kraftpostverbindung nach Todtmoos. Kraftpost von Freiburg und Seebrugg (nur im Sommer).

Sport: Im Sommer: Tennis, Fußball, Croquet, Jagd, Forellenfischerei; Wintersport: Skilauf, Eisbahn, Rodelbahn.

Unterkunft: Krone, Kurhaus Adler, Kurhaus Becker, Löwe, Schwarzwaldhaus, Sonne, Waldhotel u. a.

Auskunft: Kurverein.

Säckingen, 292 m, 5000 Einwohner. Althistorische, poesieumkränzte Stadt am Hochrhein unmittelbar an der Schweizer Grenze. Seidenindustrie, Fridolinmünster; bekannt durch Viktor von Scheffels „Trompeter von Säckingen“ (1853).

Verkehr: Eisenbahnlinie Basel—Konstanz. Nebenbahn nach Schopfheim. Kraftpostlinie nach Todtmoos.

Unterkunft: Goldener Knopf, Rößle, Schützen.

Auskunft: Städt. Verkehrsamt.

Spaziergänge und Ausflüge: Der von Scheffel so herrlich besungene Bergsee (30 Minuten von Säckingen),



Todtmoos (Schwarzwald)

Schöpfebachtal mit interessanten Wasserfällen, Rötetkopf (Fundstelle spätpaläolithischer Renntierjäger vom Rande der Eiszeit), Solfelsen, Eggberg (710 m), Kapuzinerkranz, Murgtal, Ödland, Hohe Möhr, Tropfsteinhöhle Hasel. Einzugschöne Aussicht auf die Schweizeralpen von den Höhen des Südschwarzwaldes.

Höhenschwand, 1015 m ü. d. M., Höhenluftkurort. Sommer- u. Winterkuren. Kurhaus Höhenschwand, Deutschlands höchstgelegene Kuranstalt. Wintersport.

Verkehr: Bahnstation Waldshut (Bahnlinie Konstanz—Basel) und Seebrugg (Dreiseenbahn), Kraftpostverbindungen mit Seebrugg, St. Blasien und Waldshut.

Unterkunft: Hotel und Kurhaus u. a.

Auskunft: Kurverwaltung.

Badenweiler, 450 m ü. d. M., 1200 Einwohner. Thermalkurort im südlichen, badischen Schwarzwald, halbwegs zwischen Freiburg und Basel. Staatliches Markgrafenbad mit allen neuzeitlichen Einrichtungen. Kurzeit ganzjährig. Hauptsaison April bis Ende Oktober. Jährlich 12 000 Kurgäste. Inhalatorium, Zandersaal. Traubenkuren. — Der Bergwald des Blauen (Hochblauen) schützt Badenweiler vor rauen Winden. Der **Blaue** (1167 m ü. d. M.) bietet eine herrliche Aussicht über die Rheinebene, vom Basler Rheinknie bis Straßburg, zu den Vogesen, zum Jura, zum Schwarzwald, zu den Alpen (Bernese Oberland). Sehenswert die besterhaltenen Ruinen des altrömischen Bades, des groß-



Säckingen a. Rhein

artigsten diesseits des Rheines. Interessante Burgruine der Zähringer aus dem 11. Jahrh. Herrlicher Kurpark.

Verkehr: Elektrische Bahn Müllheim—Badenweiler. Kraftpostlinie nach Schönau—St. Blasien. Gesellschaftsfahrten mit Kraftwagen der Reichspost.

Heilanzeigen: Erkrankungen des Herzens, der Gefäße, der Nerven, Stoffwechselkrankheiten, Gicht, Fettleibigkeit, Rheumatismus, leichte Erkrankungen der Atemwege, Rekonvaleszenz nach schweren Erkrankungen und Operationen.

Theater und Konzerte: Dreimal täglich Konzerte des Kurorchesters im Kurpark oder Kurhaus. Symphonie- und Kammermusikabende. Unterhaltungen aller Art.

Sport: Vielbesuchtes Thermalschwimmbad mit Thermal-Familienbad. Tennisplätze, Gelegenheit zu Jagd und Forellenfischerei.

Ausflüge: Ausgangspunkt für sämtliche Touren (zu Fuß, im Wagen oder Auto) in den südlichen Schwarzwald, besonders dessen Hauptgipfel: Feldberg, Belchen, Blauen und an den Oberrhein.

Unterkunft: Kurhotel Bellevue, Engler, Meißburger, Parkhotel, Römerbad, Kurhotel Saube, Schwarzwaldhotel, Gasthaus zur Sonne, Hotel Waldhaus. — Hotel Hochblauen (1167 m ü. d. M.), 23 Pensionen, zahlreiche Logierhäuser und Privatwohnungen, Sanatorien und Kuranstalten.

Auskunft: Kurverwaltung mit Badischem Reisebüro.